



Новини від NeSTU, червень 2006

[Neues von NeSTU, Juni 2006]

Liebe Freunde in der Schweiz

Die Ukraine hat nach drei Monaten Tauziehen endlich eine neue Regierung, aber die Begeisterung hält sich in Grenzen. Der frische Wind, den die „Orangene Revolution“ in die ganze Gesellschaft gebracht hat, ist eingeschlafen, und jeder ist sich wieder selbst der Nächste. Transkarpatien ist für diesen Pragmatismus geradezu ein Paradebeispiel. Politiker, die vor kurzem noch Erzfeinde waren, bilden Koalitionen, um ihre Geschäftchen ungestört abwickeln zu können.

Eine Aufnahme der Ukraine in die Europäische Union steht auf absehbare Zeit nicht auf der Tagesordnung – aber die Preise für Lebensmittel, andere Konsumgüter und Baustoffe sind schon fast auf EU-Niveau. Wenn wir noch die steigenden Energiepreise hinzurechnen, ist es schwer begreiflich, wie ein normaler Lohnempfänger eine Familie ernähren kann. Merkwürdig mehr Frauen verlassen für längere Perioden Heim und Familie, um im Ausland das nötige Geld zu verdienen, so wie es ihre Männer schon lange tun. Die traditionelle Selbstversorger-Landwirtschaft wird diese Entwicklung nicht mehr lange überleben, und die Brachlandflächen nehmen zu.

Es gibt aber auch positive Veränderungen. Eine junge Generation mit einem neuen – bewusst ukrainischen – Selbstverständnis verschafft sich Ausdruck. Unabhängige Kultur- und Medieninitiativen entstehen mit minimalen Mitteln. Meist werden diese Initiativen von jungen Leuten getragen, denen eigentlich lukrative Jobs im Ausland winken. Aber sie sind sich dessen bewusst, was sie damit verlieren würden, und nehmen lieber die hiesigen Widrigkeiten in Kauf. In diesem Milieu werden Kontakte und Erfahrungen sehr offen ausgetauscht.

Die grossen, sommerlichen Ethno-Festivals von Kiew¹ und von Sheshory² in den Karpaten werden von solchen Kreisen initiiert. Sie haben sich zu den grossen Treffpunkten für die selbstbewusste ukrainische Jugend (und nicht nur Jugend) gemausert. Das Dorffest von Nischnje Selischtsche hat sich in diesem Jahr ohne falsche Bescheidenheit mit diesen Grossanlässen verbündet. NeSTU wird am Festival von Sheshory übrigens mit dem Film „Lopukhovo“ von Jara Malevez vertreten sein. Es wird die ukrainische Premiere für den Dokumentarfilm. Falls Sie noch kurzfristig reisen können, ein Besuch lohnt sich! s. www.nestu.org, Rubrik Reisen.

Jürgen Kräfner, Nischnje Selischtsche

Zwei Hinweise:

Gesangswoche in Oberrickenbach NW, 12.-15. Oktober

Der Kammerchor Cantus kommt im Herbst wieder in die Schweiz. Bei dieser Gelegenheit organisiert NeSTU vom 12. – 15. Oktober einen Workshop für osteuropäischen Chorgesang in Oberrickenbach NW mit einem Abschlusskonzert in Ibach SZ. Mehr dazu bei der Geschäftsstelle von NeSTU. Die aktuellen Tourneedaten von Cantus stehen auf unserer Website www.nestu.org

„Krütlireise“, Sommer 2007

Für Frühplaner: NeSTU organisiert vom 30.7. – 12. 8 2007 das erste Mal eine Reise nach Transkarpatien zum Thema Heilkräuter. Die Reise wird von Beate Hasspacher geplant und geleitet und soll sehr praktisch und naturnahe orientiert sein.

¹ www.krainamriy.com

² www.sheshory.org

Kaufvertrag für «Parasolka» unterzeichnet Ein schützendes Dach für die Jugendlichen aus Vilshany

In den Novyny vom Dezember 2005 berichtete Annemarie Steiner von ihren Erfahrungen beim dreimonatigen Aufenthalt im Waisenhaus von Vilshany. Inzwischen hat sich das NeSTU-Projekt «Parasolka» konkretisiert. Am 1. Juni 2006, dem internationalen Tag der Kinderrechte, wurde der Kaufvertrag für das künftige Heim der leichter behinderten Jugendlichen abgeschlossen. Text und Fotos: Monika Fischer

Das Dorf Vilshany liegt abgelegen im transkarpatischen Tal der Tereblja. Im Waisenhaus leben rund 200 unterschiedlich stark behinderte Kinder zwischen drei und zwanzig Jahren. Sie verbringen den ganzen Tag ohne Beschäftigung und Spielzeug in einem leeren Raum und erhalten kaum Liebe und Zuwendung. Im Alter von rund 20 Jahren werden die Jugendlichen aus Vilshany üblicherweise in die Erwachsenenpsychiatrie verlegt. Erfahrungsgemäss haben sie dort nur eine kurze Lebenserwartung. Deshalb hat NeSTU auf Initiative von Annemarie Steiner nach deren dreimonatigem Praktikum in Vilshany das Projekt «Parasolka» (deutsch Regenschirm) lanciert.

Betreute Wohngemeinschaft statt Grossheim

Sein Ziel ist ein eigenes Haus, in dem 20 bis 30 leicht behinderte Jugendliche aus Vilshany als eigenständige betreute Wohngemeinschaft menschenwürdig leben können. Das dafür anfänglich in Betracht gezogene alte Kolchosegebäude erwies sich bei näherer Prüfung als ungeeignet.



Die Kinder von Vilshany freuen sich über die Zuwendung von Annemarie Steiner



Im Waisenhaus von Vilshany erhalten die unterschiedlich schwer behinderten Kinder sonst kaum Liebe und Förderung.

Schliesslich wurde ein passendes Grundstück mit einem grossen, renovationsbedürftigen Haus in der Stadt Tjatchiv nahe an der rumänischen Grenze gefunden. Auf dem rund 1,6 ha grossen Grundstück ist ein Gemüsegarten zur teilweisen Selbstversorgung geplant.

Am 1. Juni 2006, dem Internationalen Tag der Kinderrechte, konnte in Verbindung mit einer Anzahlung der Kaufvertrag unterzeichnet werden. Sobald die benötigten rund 160'000 Franken beieinander sind, kann der Kauf definitiv abgeschlossen werden. Danach soll das Haus in enger Zusammenarbeit mit der transkarpatischen Entwicklungsorganisation CAMZ bedarfsgerecht umgebaut werden. CAMZ ist aus der französischen Hilfsorganisation Comité d'Aide médicale (CAM) herausgewachsen. Diese hatte sich seit der Unabhängigkeit der Ukraine im Jahre 1991 wesentlich für Verbesserungen in dem vorher für Aussenstehende unzugänglichen Waisenhaus von Vilshany stark gemacht.

Gemäss Direktorin Natascha Kabatsiy drängt die Zeit für die Umsetzung von «Parasolka», weil das Waisenhaus in Vilshany zur Zeit überbelegt ist. Mit der Erarbeitung eines Konzeptes für den künftigen Betrieb und der Planung der Umbauarbeiten wurde bereits begonnen. Wenn möglich soll das Haus im Spätherbst 2007 bezogen werden.

Eine menschenwürdige Zukunft – dank Ihrer Unterstützung!

Der Staat ist interessiert an dem für die Ukraine modellhaften kleineren Wohnheim und wird für den Betrieb aufkommen. Für den Kauf des Grundstückes, die Renovationskosten und die Entwicklung des Wohnkonzeptes «Parasolka» ist NeSTU jedoch auf finanzielle Unterstützung aus der Schweiz angewiesen.

Larissa, Sergej, Georgina, Sascha, Angela, Arpad und ihre KollegInnen danken ganz herzlich für jede Unterstützung!



In diesem Haus sollen künftig 20 bis 30 Jugendliche aus Vilshany als betreute Wohngemeinschaft leben können

Spendenkonto «Parasolka»
Raiffeisenbank, 6383 Dallenwil
PC 60-7178-4, Kto.
NeSTU/Parasolka 57416.82

Dobri den – Grüezi

Seit kurzem wird eine Gruppe von 22 bildungsfähigen Kindern und Jugendlichen in Vilshany vor allem musikalisch gefördert. Der junge Musiklehrer Jura hat mit ihnen ein ansprechendes Konzertprogramm eingeübt. Zwischen dem 17. August und dem 4. September 2006 weilen sie mit 10 Begleitpersonen auf einer Ferien- und Konzertreise in der Schweiz. In traditionellen Kostümen singen sie bei ihren rund einstündigen Auftritten ukrainische Volkslieder. Mit ihren klangvollen Stimmen und den melancholisch-zigeunerhaften Melodien werden sie die KonzertbesucherInnen in der Schweiz bestimmt berühren und begeistern.

Die Kollekte kommt vollumfänglich dem Projekt «Parasolka» zugute. Die Jugendlichen möchten damit selber einen Beitrag an ihr neues zukünftiges Zuhause leisten.



Mit dem jungen Musiklehrer Jura proben die Jugendlichen in Vilshany für die Konzerte in der Schweiz

Konzerttournee der Kinder von Vilshany 2006

Sa 19. Aug.	Reiden	17.00 Uhr	Aula Johannerschulhaus
So 20. Aug.	Sempach	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrkirche
Di 22. Aug.	Schaffhausen	19.00 Uhr	Pfarrsaal St. Peter
Fr 25. Aug.	Büron	19.30 Uhr	Privatanlass
Sa 26. Aug.	Ibach-Schwyz	13.30 Uhr	Folklorenachmittag Degenberg
So 27. Aug.	Sempach	10.00 Uhr	Gottesdienst ref. Pfarreizentrum
Mi 30. Aug.	Horw	19.00 Uhr	Wohnhaus Brändi, Brändistr. 27
Fr 1. Sept.	Zumikon	18.00 Uhr	Kirchgemeindesaal, Dorfplatz
Sa 2. Sept.	Sempach	17.00 Uhr	Aula Schulhaus Felsenegg
So 3. Sept.	Sins	10.15 Uhr	Pfarrkirche

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei, Kollekte zugunsten «Parasolka»**

Weitere Infos: www.nestu.org

In letzter Minute:

**Der von NeSTU koproduzierte Dokumentarfilm „Lopukhovo“, Regie Jara Malevez, hat am Rodos International Films and Visual Arts Festival den mit 5000 Euro dotierten ersten Preis gewonnen. s. www.ecofilms.gr
Unsere Glückwünsche an Jara und ihr Filmteam!**